



Georg Schuler

### **Damals im schwäbischen Killertal**

Alltagserinnerungen und Besonderheiten. 1933-1945

Broschiert, 112 Seiten

mit zahlreichen Abbildungen.

Sammlung der Zeitzeugen (32)

Zeitgut Verlag, Berlin

9,80 EUR, ISBN 3-933336-81-3

Georg Schuler wurde 1929 im kleinen Dorf Hausen geboren, genau in der Mitte zwischen Stuttgart und Bodensee gelegen. Das Dorf hatte etwa 800 Einwohner, die im Tal und auf den Höhen der »Schwäbischen Alb« kärgliche Landwirtschaft betrieben und in kleinen Industrieunternehmen der Umgebung Arbeit fanden. Seine Eltern lebten in einem typisch schwäbischen Kleinbauernhaus. Sein Vater war von Beruf Drechsler, aber die meiste Zeit des Jahres Kleinlandwirt mit einem Kuhgespann, das die Arbeiten auf den weit auseinander liegenden Wiesen und Äckern ermöglichte.

Dort erlebte Georg Schuler als Kind und Jugendlicher eine außergewöhnliche Zeit, die vom Nationalsozialismus, dem Zweiten Weltkrieg, von Kapitulation und Besatzungszeit geprägt wurde. In seinen sehr persönlich gehaltenen Erinnerungen läßt er diese Epoche noch einmal aufleben.

Der Krieg bricht aus als er zehn ist. Sein Vater wurde schon vor Kriegsbeginn für fünf Jahre zur Wehrmacht eingezogen. In den Kriegsjahren sieht sich Georg Schuler einem wahren Erziehungstrommelfeuer ausgesetzt. Elternhaus und Kirche auf der einen, Schule und die Jugendorganisation Jungvolk auf der anderen Seite versuchen, ihn zu beeinflussen und ihm ihre Werteordnung aufzudrängen.

Die Nöte und Sorgen jener Zeit werden in den anschaulich geschilderten Kriegs- und Umsturz-erlebnissen wieder lebendig. Im Inhaltsverzeichnis finden sich mehr als 90 in sich abgeschlossene Kapitel. Die kurzweilige und unterhaltsame Lektüre kann überall einsetzen. Zum Vorlesen im kleineren Kreis ist das Buch wie geschaffen.

Georg Schuler ist eine lebendige und realistische Darstellung des bäuerlichen Kulturraumes in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelungen. Die Erinnerungen sind nicht nur für die Bewohner von Hausen i. K. und die Einwohner des Killertals von Interesse, sondern darüber hinaus auch für einen weiteren Leserkreis, der sich für die vergangene ländliche Lebenswelt interessiert.

**Georg Schuler**, geboren 1929 unweit der Burg Hohenzollern. Er besuchte hier die zweiklassige Volksschule von 1936 bis 1944, begann dann eine kaufmännische Lehre, die nur wenige Monate bis zum Kriegsende dauerte. Ab 1946 Schulbesuche im Kloster »Maria-Tann« und dann in den Lehrerschulen von Südwürttemberg-Hohenzollern. Studium am Pädagogischen Institut Weingarten mit der Lehramtsprüfung für den Volksschuldienst. Ab 1952 „Junglehrer“ auf dem Lande, Zusatzprüfungen für das Lehramt an Realschulen, Sonderausbildung für den Unterricht an Kaufmännischen Schulen. Von 1957 bis zur Pensionierung 1991 als Oberstudienrat an der Kaufmännischen Schule Balingen. Georg Schuler ist verheiratet und lebt in Balingen.

*Georg Schuler: Damals im schwäbischen Killertal. Alltagserinnerungen und Besonderheiten. 1933-1945. 112 S., Sammlung der Zeitzeugen (32), Zeitgut Verlag. 9,80 EUR, ISBN 3-933336-81-3.*

Rückfragen beantwortet gern

Lydia Beier, Öffentlichkeitsarbeit

Zeitgut Verlag GmbH

Tel. 030 - 70 20 93 14 • Fax 030 - 70 20 93 22

E-Mail [lydia.beier@zeitgut.com](mailto:lydia.beier@zeitgut.com)

[www.zeitgut.com](http://www.zeitgut.com)